

Niederschrift

über die Sitzung am Montag, 18.11.2019,
im Kreishaus Borken, Kreisausschuss-Sitzungssaal

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Jens Steiner Heek

Mitglieder:

Annette Brun	Heiden	
Heidi Buskase	Gronau	
Annette Demes	Ahaus	
Jürgen Fellerhoff	Borken	
Sven Gabbe	Gronau	
Ralf Geringhoff	Velen	
Ulrich Gühnen	Isselburg	
Günter Kendzierski	Gronau	
Anne König	Borken	
Stephan Koop	Borken	
Franz Küstner-Rensing	Gronau	
Rudi Lüdtke	Gronau	Vertretung für Herrn Wolfgang Klein
Helmut Möllenkotte	Schöppingen	
Dominique Niemeyer	Borken	Vertretung für Herrn Manfred Kuiper
Heiko Nordholt	Gronau	
Rainer Sobottka	Schöppingen	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Elisabeth Schwenzow
Heribert Volmering
Dr. Albert Groeneveld
Heinz-Josef Beckmann
Martin Ehling

Es fehlen entschuldigt:

Alfred Heitmann	
Wolfgang Klein	Ahaus
Manfred Kuiper	Heek

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Steiner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Aus dem Gremium kommt einvernehmlich der Vorschlag, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 zusammen zu behandeln, da diese in unmittelbarem Zusammenhang stehen.

Vorsitzender Steiner bedankt sich beim ausscheidenden Schriftführer, Heinz Beckmann, für die gute und zuverlässige Zusammenarbeit in den letzten 7 Jahren. Heinz Beckmann wird zum 30.11.2019 in den Ruhestand gehen.

A. Öffentlicher Teil**Punkt 1: 2. Controllingbericht des Fachbereiches Tiere und Lebensmittel -
Budget 03 - zum 30.09.2019
Vorlage: 0321/2019/KREIS**

Herr Steiner fragt die Ausschussmitglieder ob es Anmerkungen zur Vorlage und dem Controllingbericht des Fachbereiches 39 gibt. Es werden keine Fragen von den Ausschussmitgliedern gestellt.

In diesem Zusammenhang bittet Herr Nordholt, die in der Vergangenheit seitens der SPD angefragten Zahlen zu Kontrollen und Maßnahmen in Nutztierhaltungen auch für 2018/2019 vorzulegen und um die privaten Tierhaltungen zu ergänzen.

Der Fachausschuss für Sicherheit und Ordnung nimmt die Ergebnisse des 2. Controllingberichtes für den Fachbereich 39 – Budget 03 – zur Kenntnis.

**Punkt 2: 2. Controllingbericht des Fachbereiches Sicherheit und Ordnung -
Budget 10 - zum 30.09.2019
Vorlage: 0320/2019/KREIS**

Herr Steiner fragt die Ausschussmitglieder ob es Anmerkungen zur Vorlage und dem Controllingbericht des Fachbereiches 32 gibt. Es werden keine Fragen von den Ausschussmitgliedern gestellt.

Der Fachausschuss für Sicherheit und Ordnung nimmt die Ergebnisse des 2. Controllingberichtes für den Fachbereich 32 – Budget 10 – zur Kenntnis.

**Punkt 3: Neufassung der Satzung des Kreises Borken über die Erhebung von
Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Fleischhygiene
Vorlage: 0343/2019/KREIS**

Herr Steiner bittet Herrn Dr. Groeneveld zu der Sitzungsvorlage weitere erläuternde Informationen zu geben. Herr Dr. Groeneveld weist an dieser Stelle auf das in der vorherigen Sitzung beschlossene Transparenzverfahren hin. Das durchgeführte Transparenzverfahren konnte termingerecht abgeschlossen werden, so dass die Neufassung der Satzung rechtmäßig erfolgen kann.

Beschluss: einstimmig

Der Kreistag beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung des Kreises Borken über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Fleischhygiene.

**Punkt 4: Umsetzung des Bedarfsplanes für den Rettungsdienst im Kreis Borken;
Antrag der SPD-Fraktion v. 01.11.2019
Vorlage: 0333/2019/KREIS**

Die Ausschussmitglieder hatten sich zu Beginn der Sitzung darauf verständigt, die Tagesordnungspunkte 4 und 5 zusammen zulegen, da es Sinn macht, diese zusammenhängend abzuwickeln.

Siehe hierzu Tagesordnungspunkt 5 in der Niederschrift.

**Punkt 5: Prüfung der Einführung eines Pool-Notarztsystems für den Standort
Vreden
Vorlage: 0337/2019/KREIS**

Herr Steiner macht zu den Vorlagen der Tagesordnungspunkte 4 und 5 zur Entstehung der Probleme eingehende Bemerkungen. Er stellt heraus, welche Beweggründe das Klinikum hatte, um die Vereinbarung mit der Notarztsicherstellung zum 31.12.2019 zu kündigen. Der Kreis habe diese Situation nicht herbeigeführt und schon gar nicht entschieden. Ebenso habe der Kreis die politischen Gremien im Wege des Sitzungswesens über die Kündigung des Klinikums informiert. Die Darstellung in der Presse war so in dieser Form nicht richtig, da der Vertragspartner, das Klinikum, den Vertrag gekündigt habe. Er bezieht sich auf einige Meinungsäußerungen und stellt die Qualifikation der Notfallsanitäter heraus. Bei den Notfallsanitätern handele es sich um gut geschultes Personal und es könne nicht angehen, dass dieser Personenkreis als „Krankenwagenfahrer“ abgestempelt werden würde. Er sei davon überzeugt, dass der Kreis Borken im Rettungsdienst gut aufgestellt sei und daher sich kein Bürger um seine rettungsdienstliche Versorgung sorgen müsse.

Herr Nordholt geht auf den von der SPD gestellten Antrag vom 01.11.2019 ein. Er stellt klar, die in Facebook und in der Münsterlandzeitung aufgeführten Leserbriefe seien nicht Intention des Antrages gewesen. Auch er distanzieren sich von einigen Meinungsäußerungen zur Qualifikation der Notfallsanitäter. Aufgrund einiger Erfahrungen wisse er das Qualifikations- und Kompetenzniveau der Notfallsanitäter sehr wohl zu bewerten. Die SPD hält den Rettungsdienstbedarfsplan für maßgeblich und dieser ist entsprechend der veränderten Situation anzupassen. Aus seiner Sicht habe der Kreis Borken die politischen Gremien nicht ausreichend über die Kündigung des Vertrages und die damit verbundenen Konsequenzen informiert.

Frau Dr. Schwenzow stellt heraus, dass die Kündigung des Klinikums in der nicht öffentlichen Sitzung, Mitte dieses Jahres, den politischen Gremium mitgeteilt worden sei. Sie weist in diesem Zusammenhang auf die Anlage 1 zur Sitzungsvorlage hin, wo beschrieben wird, was mit Stand 06.11.2019 alles auf den Weg gebracht wurde. Hervor zu heben sind die FAQ-Liste auf der Internetseite, diverse Gesprächsrunden mit unterschiedlichen Gesprächspartnern, das Anschreiben an die in Frage kommenden Ärzte, die Überlegungen zur Poolbildung, die Auseinandersetzung mit den beteiligten Krankenkassen und letztendlich die noch ausstehende Bürgerversammlung am 26. November in Vreden.

Frau Dr. Schwenzow unterbereitet dem Gremium einen Vorschlag zum weiteren Vorgehen. Der Vorschlag sieht vor, die notärztliche Versorgung im Kreisgebiet Borken gutachterlich bewerten zu lassen und die Ergebnisse des Gutachtens in die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes einfließen zu lassen. Auf entsprechender Nachfrage in welchem Zeitfenster mit einer Erstellung des Gutachtens gerechnet werden könne, teilt Herr Volmering mit, dass nach der ersten Kontaktaufnahme mit dem Gutachter mit einem Zeitaufwand von

ca. 3 – 4 Monaten gerechnet werden müsste. Somit könne in der Sitzungsfolge auch der Rettungsdienstbedarfsplan angepasst und vorgelegt werden.

Herr Nordholt erklärt, dass bei dieser geplanten Vorgehensweise die Tagesordnungspunkte 4 und 5 überholt sind.

Es besteht bei den Ausschussmitgliedern Einigkeit darüber, dass sich die Tagesordnungspunkte 4 und 5 in der bisherigen Form erledigt haben und Jens Steiner lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, die notärztliche Versorgung für das gesamte Kreisgebiet gutachterlich beurteilen zu lassen. Die Ergebnisse des Gutachtens sollen dann in die Fortschreibung des RD-Bedarfsplanes einfließen.

Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung

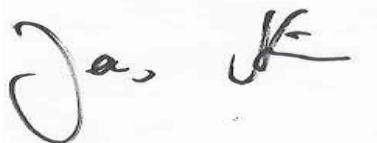
keine

Punkt 7: Anfragen

Keine

Ende des öffentlichen Teils

Vorsitzender Steiner schließt um 18:00 Uhr die Sitzung.



Jens Steiner
Vorsitzender



Heinz-Josef Beckmann
Schriftführer